Fleißige Arbeiterinnen, die imponieren. Warum wir die Bienen brauchen und sie uns.

Honigbienen sind aufgrund ihrer Bestäubungsleistung unsere drittwichtigsten Nutztiere nach Rindern und Schweinen. Allein in Deutschland erbringen sie über 2,5 Milliarden Euro pro Jahr an Mehrerträgen in der Landwirtschaft. Insgesamt sind über 80 Prozent der heimischen Kulturpflanzen auf die Bestäubung durch Honig- und Wildbienen angewiesen. 35 Prozent der weltweiten Nahrungsmittelproduktion hängen von der Insektenbestäubung ab. Der Rückgang der bestäubenden Insekten ist eine der Hauptbedrohungen für die biologische Vielfalt. Über 80 Prozent unserer heimischen Wildpflanzen können ohne bestäubende Insekten keine Samen bilden und sind dann in ihrem Fortbestand stark bedroht. Zudem sind die Insekten ein wichtiges Glied in der Nahrungskette.

Zu den blütenbesuchenden Insekten zählen nicht nur Honigbienen. Allein in Baden-Württemberg gibt es noch rund 460 Wildbienenarten, zu denen man auch die Hummeln zählt. Schmetterlinge, Schwebfliegen, Wespen und Laufkäfer ernähren sich ebenfalls von Blütennektar. Blühende Wiesen und Ackerblühstreifen sind wertvolle Lebens- und Rückzugsräume für zahlreiche weitere Tierarten wie Spinnen, Heuschrecken und Feldvögel wie zum Beispiel Rebhühner.

Naturpark Südschwarzwald

„Wer je den südlichen Schwarzwald erlebt hat, weiß, wie vielfältig seine einzigartige Landschaft ist. Dass seine Schönheit erhalten bleibt, dafür trägt der Naturpark Südschwarzwald Sorge. Er ist Garant für den Schutz und die nachhaltige Entwicklung der Region und dafür, dass alle diese besondere Natur- und Kulturlandschaft erleben und genießen können.

Naturpark Südschwarzwald e. V.
Haus der Natur
Dr.-Pilet-Spur 4
79868 Feldberg
Tel. 07676 9336-10
info@naturpark-suedschwarzwald.de

© 2025 Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Zustimmung des Herausgebers Naturpark Südschwarzwald e. V.
Fotos VDN / U. Heidenreich, VDN / D. P. Windheim, VDN / Pohls
Gestaltung www.designconcepts.de | Druck dieUmweltDruckerei

Projektpartner

netzwerk blühender bodensee

netzwerk blühende landschaft

Dieses Projekt wurde gefördert durch den Naturpark Südschwarzwald mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg und der Lotterie Glücksspirale.

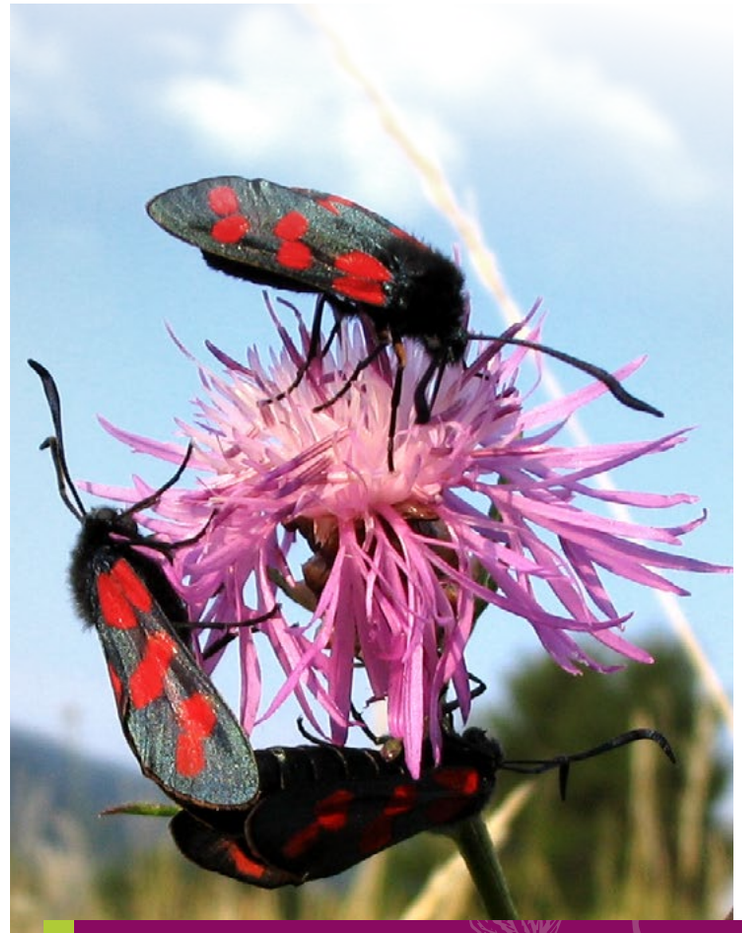
Naturpark Südschwarzwald

Gefördert durch Baden-Württemberg Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

GlücksSpirale

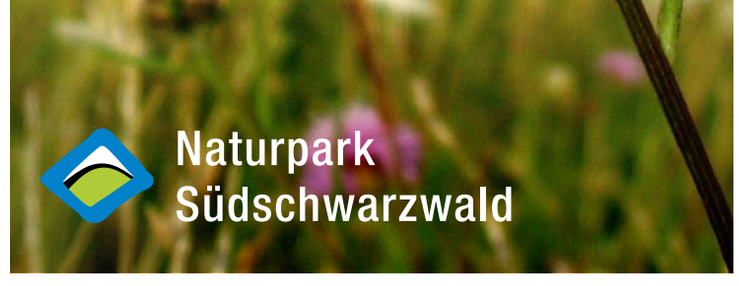
Botschafter für einen blühenden Naturpark. Bad Dürrheimer

Sponsoren und Partner des Naturparks:



blühender naturpark

Südschwarzwald



Naturpark Südschwarzwald

Jetzt wird's bunt

Im Jahr 2013 hat der Naturpark Südschwarzwald e. V. die Kampagne „Blühender Naturpark" gestartet. Die Gemeinden und die Landschaft sollen bunter und artenreicher werden. Vor allem die heimischen Blütenpflanzen sollen durch verschiedenste Maßnahmen gefördert werden. Das in den letzten Jahren zurückgegangene Nahrungsangebot für Bienen, Hummeln und Co. wird somit wieder vielfältiger und bietet für die Blütenbesucher willkommenes Futter. Aber nicht nur für Insekten, auch für den Menschen gewinnen die Flächen an Attraktivität.

Wichtige Akteurinnen für die Kampagne „Blühender Naturpark" sind landwirtschaftliche Betriebe, Städte und Gemeinden, Fachbehörden, Unternehmen mit ihren Betriebsflächen, Imkerinnen und Imker sowie Gartenbesitzerinnen und -besitzer. Sie alle sind herzlich dazu eingeladen, für die Kampagne aktiv zu werden. Gemeinsam werden die Ziele der Erhaltung der Artenvielfalt und der ökologischen Verbesserung öffentlicher und privater Flächen angestrebt.

www.bluehender-naturpark.de

Mitmachen kann jeder!

Alle haben die Möglichkeit, die Landschaft um sich herum bunter zu gestalten und zum Blühen zu bringen. Nachhaltige und insektenfreundliche Arbeitsweisen wirken sich nicht nur auf die Natur, sondern auch auf den Menschen positiv aus. Bunte, blütenreiche Felder geben ein Stück mehr Lebensqualität.

Landwirtschaft
- Anlage von Blühflächen und Blühstreifen mit gebietsheimischem Saatgut
- Weniger Einsatz von Pflanzenschutzmitteln
- Erhaltung von arten- und blütenreichen Grünlandflächen
- Insektenfreundliche Grünlandnutzung (Schnittzeitpunkte, Randstreifen, Staffelmahd, Mähtechnik)
- Anbau von blühenden Energiepflanzen
- Mischfruchtanbau, Zwischenfruchtanbau und Untersaaten im Ackerbau

Städte und Gemeinden
- Mehr Blühflächen und Blühstreifen statt Grünflächen (Parks, Friedhöfe, Baubrachen, im Verkehrsbereich, Ausgleichsflächen)
- Insektenfreundliches Dauergrünland
- Anlage von Blüten- und Insektenschaugärten (z. B. an Promenaden und in Parks)
- Qualifizierung der Belegschaft
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Straßenbauämter
- Insektenfreundliche Planung (gebietsheimisches Saat- und Pflanzgut)
- Insektenfreundliche Pflegemaßnahmen
- Kooperation mit landwirtschaftlichen Betrieben sowie mit Imkern und Imkerinnen bei der Pflege von Ausgleichsflächen
- Qualifizierung der Belegschaft

Unternehmen
- Naturnahe Planung und Gestaltung von Firmenarealen
- Insektenfreundliche Pflegemaßnahmen
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Gartenbesitzerinnen und -besitzer
- Verwendung verschiedener einheimischer und standortangepasster Blütenpflanzen
- Anbau von früh-, mittel- und spät blühenden Pflanzen für ein durchgängiges Blühangebot bis in den Spätsommer
- Pollenarme Zuchtpflanzen vermeiden
- Kräuter und Gemüsepflanzen teilweise abblühen lassen
- Insektennisthilfen und Wasserstellen schaffen

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Weitere Tipps finden Sie in unserem Gartenbüchlein.